

»So ein Theater«

Literatur-Salon Potsdamer Straße und Theater am Winterfeldtplatz laden ein

Schöneberger Theatergeschichten von 1848 bis heute am Donnerstag, 7. Juni 2012, 20 Uhr

Literatur-Salon
Potsdamer Straße



Theater am Winterfeldtplatz
Hans Wurst Nachfahren
Gleditschstraße 5,
10781 Berlin/Schöneberg

»So ein Theater«
mit den Hans Wurst Nachfahren,
Klaus Nothnagel,
Sibylle Nägele und Joy Markert

U1, U2, U4 Nollendorfplatz
Bus M19, 106, 187 Nollendorfplatz,
204 Winterfeldtplatz

Eintritt frei!

Eine Veranstaltung im Rahmen der Charme-Offensive Potsdamer Straße 2012

Gefördert durch



Schöneberger Volkstheater zur Revolutionszeit 1848

Wegen der Zensur und des Verbotes privater Theater und öffentlicher Versammlungen im revolutionären Berlin wichen Theaterleute auch nach Schöneberg aus, das mit dem damaligen Botanischen Garten und vielen Biergärten ein beliebtes Ausflugsziel der Berliner war. Im **Gasthof zum schwarzen Adler** und im **Theater von Franz Moser** gab es volkstümliche Stücke mit aktuell-politischem Charakter, u.a. von Carion, Karl Gutzkow, Adalbert Cohnfeld und David Kalisch. Der Theaterautor Kalisch, Mitgründer der revolutionären Berliner Satirezeitung »Kladderadatsch«, wurde mit Stücken wie »Einmalhunderttausend Taler!« berühmt.

Literatur-Salon Potsdamer Straße

Die beiden Autoren des Buches »Die Potsdamer Straße. Geschichten, Mythen und Metamorphosen«, Metropol Verlag, erweiterte Neuauflage 2011, starteten die »Charme-Offensive Potsdamer Straße« 2010 mit einem Magazin und fünf Veranstaltungen. 2012 geht die Charme-Offensive weiter, mit neuen Kooperationspartnern und mit spannenden Geschichten.

Sibylle Nägele und Joy Markert
Telefon: (030) 215 20 31
s.naegele@medienautoren.de
www.joymarkert.de

Theater am Winterfeldtplatz Hans Wurst Nachfahren



Foto: © David Feiler

Das 1981 gegründete **Theater Hans Wurst Nachfahren** zählt zu den engagiertesten und vielseitigsten professionellen Puppentheatern Berlins. Der Name Hans Wurst Nachfahren steht für 30 Jahre kontinuierliches, erfolgreiches Theaterschaffen. Das Theater, das international bekannt wurde, präsentiert in einem ganzjährigen Spielbetrieb ein breites Repertoire in Ensemblearbeit – eine Seltenheit im Genre Puppen-/Figurentheater und ist aus der Berliner Theaterszene nicht mehr wegzudenken.

Hans Wurst Nachfahren
Theater am Winterfeldtplatz
Gleditschstraße 5 10781 Berlin
Telefon: (030) 216 79 25
www.hans-wurst-nachfahren.de

Theater am Nollendorfplatz und Piscator-Bühne im frühen 20 Jh.

Als **Neues Schauspielhaus** am 19. Oktober 1906 mit Shakespeares »Sturm« eröffnet. 1912 Umbenennung in **Theater am Nollendorfplatz**, 1914 übernahm Herman Haller das Haus und eröffnete mit Operetten von Walter Kollo. Nach dem Ersten Weltkrieg Umbenennung in **Neue Scala**. Haller blieb hier bis 1923. Von September 1927 bis September 1928 etablierte Erwin Piscator hier die **Piscator-Bühne**, ein politisches Theater. Piscator nutzte neuartige Bühnentechniken und erweiterte die Bühne zum epischen Theater. Stars waren Fritz Kortner, Tilla Durieux, Ernst Deutsch, Ernst Busch u.v.a. Dramaturgisch wirkten zeitweilig Heinrich Mann, Walter Mehring u.a. mit, als Bühnenbildner George Grosz, John Heartfield, László Moholy-Nagy. Ab Herbst 1928 spielte das Theater am Nollendorfplatz wieder Operetten.

Klaus Nothnagel war Regieassistent am Theater, Kritiker und Humorist für Zeitungen, Moderator, Glos-sen-Autor und Sprecher für mehrere Radiosender, Kulturmoderator für Deutsche Welle TV. Heute ist er mit selbstgeschriebenen Solo-Shows auf der Bühne zu sehen und spielt außerdem in Kindertheaterproduktionen seiner Frau Christine Marx mit.

Klaus Nothnagel
Rederei / Schrifttum
Schröderstraße 4 10115 Berlin
Telefon: (030) 281 71 63